

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Partei von Tag zu Tag, die nationale und soziale Struktur entwickelt sich zu internationalem Imperialismus und Faschismus.

Die Grundkräfte des Volkes, die im Werktag Geheilten aber werden taub bleiben gegenüber Sirenen-gesang und Sibyllengeschwätz.

Beile und Ruten, die große Mode.

Goethe schreibt: Für eine Nation ist nur das gut, was aus ihrem eigenen Kern und ihrem allgemeinen Bedürfnis hervorgegangen ist, ohne Nachäffung einer anderen; denn was dem einen Volk eine wohl-tätige Nahrung sein kann, das erweist sich für ein anderes als ein Gift.

Hitler sagt: Wir haben hier ja ein Vorbild, das wir ohne weiteres annehmen können, den Faschismus.

Für Hitlers Ideologie mag das die bequemste Form sein, seinen Herrschergelüsten zügellos frönen zu dürfen. So stellt er, wenn er nach faschistischer Diktatur brüllt, immer seine Person in die Rechnung. Eine Diktatur, ausgeübt etwa von Brüning, Seeckt, Ludendorff oder Straßer würde von Hitler auf das erbittertste bekämpft werden.

Wohl die wenigsten unter den Schreibern nach Faschismus haben eine Vorstellung von den Auswirkungen, die diese Regierungsform auf das deutsche Volk hätte. Was Orientalen und Halborientalen frommt, denen die Not zur Gewohnheit geworden war, die nur unter Beil und Rute sich zu ihrer Volk-